

Baugesuche (1857-1877)

(Quelle: Stadtarchiv Dortmund, Bestand 16, lfd. Nr. 346-347 [Gemeinderatsprotokolle, 1857-1878])

Die Protokollbücher des Gemeinderats von Aplerbeck überliefern für die Zeit vom Januar 1857 – weiter zurückreichende Aufzeichnungen existieren nicht mehr – bis Januar 1877 eine stattliche Anzahl von Baugenehmigungen, über die der Gemeinderat zu beschließen hatte.

Die Baugesuche waren fast ausschließlich von Privatpersonen eingereicht worden, die ein Wohnhaus errichten wollten. Manchmal ging es auch um ein kombiniertes Wohn-Geschäftshaus, einen Anbau oder die Errichtung von mehr als einem Haus. Der Bauwillige wurde gewöhnlich mit Namen, oft mit seinem Beruf und hin und wieder mit seinem Wohnsitz (Berghofen, Schüren, Aplerbecker Heide, Aplerbecker Holz) zum Zeitpunkt der Antragstellung genannt.

Die Lage des Bauplatzes wurde etwa bis 1867 verbal beschrieben, zum Beispiel mit Angaben wie „unter den Kuhlen“, „am Walde“, „in dem Bauernhofe des Lübker“. Solche Ortsbeschreibungen lassen sich heute ohne weitere Hinweise nur noch schwer exakt bestimmen. Damals scheinen sie aber für eine so überschaubare Ortschaft wie Aplerbeck es war, völlig ausreichend gewesen zu sein und bedurften keiner weiteren Erklärung. Ab 1867 wurden dann die in den Katastern üblichen Identifizierungsmerkmale (Flur und Nummer der Grundstücksparzelle) verwendet, weshalb Katasterkarten die zweifelsfreie Lokalisierung der Baugrundstücke auch heute noch ermöglichen.

In der Regel wurden die Bauanträge genehmigt; Ablehnungen waren die Ausnahme. Aber immer galt, dass die gesetzlichen Regelungen beachtet werden mussten. Dazu gehörten die Vorschriften, dass zu einem Haus auch ein Weg führen musste bzw. dass das Haus an einem Weg lag, bestimmte Abstände des Neubaus vom Wege nicht unterschritten werden durften und das übergeordnete Interessen wie die der Chaussee-Verwaltung einzuhalten waren.

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Bauwilligen</i>	<i>Bemerkung</i>
20.01.1857	Isaac Sternheim	genehmigt unter der Bedingung, dass die Baufluchtlinie eingehalten wird
19.03.1857	G. Stockmann	genehmigt unter der Bedingung, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden
	Fr. Haake	genehmigt
	Theodor Weiberg	genehmigt
24.04.1857	Joseph Rosenthal	genehmigt unter der Bedingung, dass von der Wegegrenze mindestens 8 Fuß Abstand eingehalten wird
	Schäfer	Bauplatz: „unter den Kuhlen, unweit der Zeche [Schürbank & Charlottenburg]“; genehmigt unter der Bedingung, in der gesetzlich vorgeschriebenen Entfernung vom Weg zu bleiben
	H. Herzog L. Wiethaus	Der Rentmeister des Herrn von Bodelschwingh-Plettenberg, Gemeinderat Büscher, legte gegen die Baugesuche Beschwerde ein, weil „die Baustellen im Walde u. nicht an öffentlichen Communicationswegen belegen seien; derselbe erbat

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Bauwilligen</i>	<i>Bemerkung</i>
		<i>sich Nachricht über den ferneren Verlauf dieser Gegenstände. Die übrigen anwesenden Mitglieder [des Gemeinderats] erklärten sich mit dieser Ansicht nicht einverstanden, aus dem Grunde, da die Grundeigenthümer, wie schon früher in anderen Fällen, neue Wege zur Verbindung mit den bisherigen Communicationswegen anzulegen sich verbindlich machen. Der Nachweis der von diesen Anbauern anzulegenden Wege sollte jedoch vorbehalten bleiben.“</i>
15.06.1857	Franz Wortmann vom Höchsten	genehmigt, vgl. 11.07.1857
11.07.1857	Förster Weber	genehmigt
	Franz Wortmann vom Höchsten	Bauplatz: „auf dem angekauften Holzgrunde von Schwake, Krämer und Linneweber“; genehmigt aufgrund der vorgelegten Papiere
	Dietrich Harbott	genehmigt, weil er den Kauf des Grundstücks nachweisen konnte, über das Geld zum Bauen verfügte und „da derselbe sich seither gut geführt hat und bereits mehre Jahre einen ordentlichen eigenen Hausstand geführt hat“
10.09.1857	Heinr. Ackermann	Nicht genehmigt, „da noch kein öffentlicher Weg nachgewiesen worden, wie dies gesetzlich verlangt werden muß“
	Diedr. Spenhoff	Bauplatz: „in dem Bauernhofe des Lübker auf einer angekauften Parcele“; genehmigt aufgrund seiner Papiere
23.10.1857	Heidbier	genehmigt
	Heinr. Dreger	genehmigt, „sobald wie der vermessene Verbindungsweg mit dem Herdecker Wege in einem fahrbaren Zustand sich befindet, was bis jetzt noch nicht der Fall ist“
31.12.1857	Wilhelm Kersting	genehmigt unter der Bedingung, die Baufluchtlinie einzuhalten
16.01.1858	Thiekötter aus Sölde	Bauplatz: „auf dem von Märtmann in Schüren angekauften Grund-Parcel am Herdecker Wege zwischen Hachenei und Weber“; genehmigt unter der Bedingung, dass er mit seinen beiden künftigen Nachbarn in „gleicher Richtung“ baut
18.02.1858	Janus	genehmigt
	A. Berensmann	genehmigt
	Friedrich Holz	Bauplatz: „auf Kranefelds Holzgrunde“; genehmigt
	August Wienke	Bauplatz. „auf dem Grundstück des Vieseler unter den Kühlen“; genehmigt
	Disselkamp	Bauplatz: „auf dem Grundstück des Krämer an der Kluse“; genehmigt

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Bauwilligen</i>	<i>Bemerkung</i>
	Schneidermeister Meinberg	Bauplatz: „auf dem Grundstück des Vieseler auf dem Schürufer“; genehmigt
20.03.1858	H. Wiethaus	Bauplatz: „auf dem Grundstück des Nathe in der Richtung mit Schäfer“; genehmigt
10.04.1858	Bergmann Fr. Böking	genehmigt
	Fabrikarbeiter Fr. Hannemann	genehmigt, weil Nachforschungen ergeben haben, dass der angegebene Weg tatsächlich existierte
	Kaufmann Stevecken	genehmigt
22.04.1858	Schreinermeister Rosenthal	genehmigt aufgrund der vorgelegten Papiere
02.06.1858	Gustav Thomas aus Brüninghausen	Bauplatz: „auf der Parcele des Krämer in der Heide an der Chaussee“; genehmigt, doch hatte Thomas „die Concession der Wegebaubehörde noch nicht beigebracht“
12.06.1858	Bergmann D. Kleff	Bauplatz: „an dem sgt. Herdecker Wege“; genehmigt
	Wulf aus Schüren	nicht genehmigt, „da der aus dem Herdecker Wege führende öffentliche Weg erst in gehöriger Breite angelegt werden muß“
07.08.1858	Herm. Thorbrügge	nicht genehmigt, „da derselbe die Mittel zum Bau nicht nachgewiesen hat u. nach der Ansicht des Gemeinderaths solche nicht vorhanden sein werden. Außerdem konnte nicht beurtheilt werden, ob der Ravensweg im Bauplan auch ein öffentlicher Weg ist“
17.09.1858	Wibbing	Bauplatz: „auf dem von Märtmann gekauften Grundstücke am Ravensweg“; genehmigt unter den Bedingungen, a) in gerader Linie mit Thorbrügge zu bauen und b) wie Thorbrügge 12 Fuß Abstand vom Wege zu halten
	Mohrenstecher	genehmigt unter der Bedingung, „daß gegen den Bau nichts einzuwenden, sobald der vermessene Weg gehörig gebaut sein würde“
	Franz Weber	genehmigt unter der gleichen Bedingung wie Mohrenstecher
27.01.1859	Sturm	genehmigt, weil er bereits eine Genehmigung der Wegebaubehörde vorweisen konnte
	Watermann	Bauplatz „auf der Haide“; genehmigt
19.03.1859	Kohlpoth	Genehmigt
	Wilh. Trappmann	Genehmigt
19.04.1859	Bergmann Gottl. Gans	Bauplatz: „in Drostens Holze an dem neu angelegten und fertigen Wege oberhalb Kleff“; genehmigt

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Bauwilligen</i>	<i>Bemerkung</i>
	Maurer Klöpffer	genehmigt, weil der Weg an dem er baut, „gehörig fertig“ ist
	Heinr. Blaser	Bauplatz: „am Randwege“; nicht genehmigt, „da die dort belegenen Grundstücke in den Bauplan von Aplerbeck nicht aufgenommen sind“
19.05.1859	Schneider Dräger	genehmigt unter der Bedingung, die Baufluchtlinie mit Herzog und Bäcker einzuhalten
	P. Schuster	Bauplatz: „auf Schwaken Holzgrunde an dem angelegten Querwege“; genehmigt unter der Bedingung, den vorgeschriebenen Abstand vom Weg einzuhalten
25.07.1859	Zimmermann Wilh. Förster	Bauplatz: „auf dem Grundstück der Erben Krämer i/d Haide“; genehmigt „auf Grund der eingereichten Atteste über die Mittel zum Bauen, über seine gute Aufführung, der Zeichnung über die Lage des Bauplatzes u. der Genehmigung der Wegebau-Behörde“
20.09.1859	Schmitt... aus Schüren	Bauplatz: „in Drosten Holze“; genehmigt
09.11.1859	Bre...	genehmigt
09.12.1859	H. Könnemann	Bauplatz: „unter den Kuhlen“; genehmigt; das Baugesuch kam in der Gemeinderatssitzung vom 23.02.1860 erneut zur Sprache: „Das Gesuch des H. Könnemann um Concession zum Hausbau auf dem sgnt. Ravenstücke am Ravensweg wurde auf Grund des Gesuchs hiermit genehmigt.“
06.01.1860	Tagelöhner Niehaus	Bauplatz: „auf dem sgnt. Bauerlande“; genehmigt
24.03.1860	Bergmann Heinr. Bremme	Bauplatz: „auf dem angekauften Grundstück von Mohrhardt“; genehmigt
	Peter Hardt	Bauplatz: „auf dem angekauften Holzgrunde von Schwake“; genehmigt
	Uppenbrink	Bauplatz: „auf dem angekauften Grundstücke von Krämer“
16.10.1860	Fr. Rottmann	Genehmigt
15.01.1861	Leser Herzberg	Bauplatz: „in dem Märtmannschen Garten a/d Chaussee“; genehmigt
25.04.1861	Bergmann Heinr. Landmann	genehmigt
	Lindenberg	genehmigt
18.06.1861	Bergmann Giesberg Schmidtman	genehmigt
01.07.1861	Obersteiger Steinbeck	genehmigt

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Bauwilligen</i>	<i>Bemerkung</i>
20.12.1861	Bergmann Heinrich Herkelmann	Bauplatz: Flur IV Nr. 363/12; genehmigt
24.03.1862	Tagelöhner Korte	genehmigt
	Bergmann Wm. Lehmkühler	genehmigt
	Bergmann Diedrich Fliege	genehmigt
14.08.1862	Bergmann Heinrich Spengler	Bauplatz: „ <i>am Asseler Wege</i> “; genehmigt
09.10.1862	Maurer Leester zu Schürufer	genehmigt
23.01.1863	G. Hallau	genehmigt
20.03.1863	Bergmann Landskroner	genehmigt
	H. H. Blase	genehmigt
07.07.1863	Holzapfel	Bauplatz: „ <i>a/d Heidelbierschen Holzgrund</i> “; genehmigt
10.11.1863	Clemens Cordes	Bauplatz: „ <i>auf dem vom Märtmann angekauften Grundstücke am Ravensweg</i> “; genehmigt
10.11.1863	Landwirt Trapphoff	Bauplatz: „ <i>an den Kuhlen gegenüber dem Anbauer Doert</i> “; genehmigt unter der Bedingung, die vorschriftsmäßige Entfernung vom Weg einzuhalten
22.03.1864	Bergmann D. Empte	Bauplatz: „ <i>auf dem von dem Kötter Ostermann hier gekauften Grundstücke am Communalwege nach Asseln</i> “; genehmigt
	Bergmann W. Hans	Bauplatz: „ <i>unter den Kuhlen</i> “; genehmigt
08.07.1864	Tagelöhner H. Niehaus	Bauplatz: „ <i>auf seinem Grundstücke genannt Bauerland</i> “; genehmigt; es ist das zweite Wohnhaus des Niehaus.
04.12.1864	Maurer Chr. Weber	Bauplatz: „ <i>auf dem Grundstücke des H. Wiethaus</i> “; genehmigt
27.12.1864	Tagelöhner Dörsing	genehmigt
28.02.1865	Bergmann H. Schmidtman	genehmigt
	Kromberg	genehmigt
	Holtmann	Der Gemeinderat beschloss zu dem Bauantrag, „ <i>denselben das fragliche Grundstück unter den von ihm selbst gestellten und unter den hinzugefügten Bedingungen zu überlassen, daß der Kaufpreis nach der Größe des Grundstücks, wie solche aus der Flurcharte hervorgeht, berechnet und entweder gleich beim Antritte baar bezahlt werde, oder auf Erster Hypothek zu 5% gegen</i>

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Bauwilligen</i>	<i>Bemerkung</i>
		<i>Verpfändung des zu erbauenden Hauses stehen bleibe“</i>
	Hül...	<i>„In Betreff des Gemeindeparcells vor Trapphoffs Kampe hatte der Bergmann Hül... das Gesuch gestellt, ihm dasselbe zum Hausplatze zu überlassen. Da ... es indessen nicht für rathsam hielt, dort ein Haus bauen zu lassen, da davon zu viel Nachtheil für die Viehweiden zu fürchten sei, so wurde das Parcele dem Landwirth Trapphoff aus freier Hand zur Vergrößerung seiner Weide in der Weise verkauft, daß die Wegegräben die äußern Grenzen bleiben sollen. Er [Trapphoff] war gerade anwesend, und bot dafür 40 rt, welcher Preis acceptirt wurde.“</i>
10.03.1865	Bergmann C. Liesenhoff	<i>genehmigt unter der Bedingung, „daß er in der vorschriftsmäßigen Entfernung vom Wege baue, zu welchem Ende ihm eine Geometer die Baulinie anweisen müsse“</i>
21.03.1865	Berginvalide Fr. Ebbinghaus	<i>genehmigt mit der Bemerkung, „daß der Hr. Amtmann darüber entscheiden möge, ob das neue Haus mit der Giebelseite nach der Straße gebaut werden dürfe; der Gemeinderath seinerseits hatte keine Bedenken dabei“</i>
02.06.1865	Gärtner H. Henter	<i>genehmigt</i>
	Bergmann H. Doert	<i>Bauplatz: „auf dem von Trapphoff angekauften Waldparcell“; genehmigt</i>
	Bahnarbeiter Ad. Mielsch	<i>Genehmigt unter der Bedingung, „daß er auf dem angekauften Grundstücke soweit zurück baue, daß zwischen seinem projectirten Hause und dem gegenüberliegenden des Lindenberg 52 Fuß Entfernung bleibt, nämlich 36' Wagenbreite und für jeden Hausbesitzer 8' Entfernung vom Wege“</i>
	Bergmann H. Holtmann	<i>Dem Holtmann „welcher von der Gemeinde das Grundparcell in der Nähe von Schotten Holzweise angekauft hat, wurde die Genehmigung zum Hausbau an dieser Stelle mit der besonderen Bedingung ertheilt; daß ihm da ihm die Größe des verkauften Grundstückes von der Gemeinde-Versammlung durchaus nicht garantirt würde, überlassen bleibt, wie er in seinem Antrage selbst offerirt hat, die Größe des Grundstückes, wie hin in der Mutterrolle angegeben ist, und die Grenzen desselben selbst ermitteln u. herstellen zu lassen“.</i>
25.08.1865	Carl Göckmann	<i>genehmigt unter der Bedingung, dass er sich die Baulinie von dem Gemeindevorsteher anweisen lassen muss</i>

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Bauwilligen</i>	<i>Bemerkung</i>
15.12.1865	Fabrikarbeiter Herm. Krämer	genehmigt
07.04.1866	Bergmann H. Bäcker	genehmigt
28.04.1866	W. Spengler	genehmigt
	Ge...	genehmigt
	Kötter Landmann	Genehmigt unter der Bedingung, „daß er, da er früher zweimal zum Baue des Weges Grund abgetreten ohne Entschädigung empfangen zu haben, die über seinen Hof führende kurze Straße, welche Gemeindeeigenthum ist, nur gegen Entschädigung von wenigstens 10 rt. erhalte u. benutze“
17.08.1866	Leser Herzberg	genehmigt
	Ad. Leister	genehmigt
19.09.1866	Schmiedemeister Bergfeld	Bauvorhaben: „Ausbau seiner an der Potsdamer Straße stehenden Scheune zu einem Wohnhause“; genehmigt unter der Bedingung, „daß das projectirte Wohnhaus mit dem Straßenzuge in einer Fluchtlinie gebracht u. die projectirte Einfriedungsmauer an der Einmündung dieses Weges auf die Königl. Staatsstraße abgerundet werde“
14.12.1866	Bergmann L. Knapp aus Schüren	genehmigt
	W. Hoffmann	Bauplatz: „an den Kuhlen auf Linnewebers Grundstück“; genehmigt unter der Bedingung, „daß ihm der Vorsteher und 2 Gemeinderäthe die Grenzpfähle schlagen, bevor er den Bau beginnt, da der Kuhlenweg an der resp. Baustelle eine Krümmung hat, welche erfordert, daß das Haus in gehöriger Entfernung errichtet werde; ebenso ist ein Servitutweg zu berücksichtigen, der frei bleiben muß“
	Fr. Erkrott	nicht genehmigt, „da an bezeichneter Stelle bis jetzt keine Häuser stehen u. da ferner die Grundnachbarn dort keines Falles anbauen lassen u. im Interesse des Ackerbaus“
	Bäcker Bettermann	„Schließlich kam zur Sprache, daß der Bäcker Bettermann, ohne vorher die Genehmigung nachgesucht zu haben, neu gebaut habe u. daß durch diesen Neubau der Gemeindegeweg mehre Fuß eingeschränkt sei. Es wurde nicht blos Bestrafung beantragt, sondern auch auf Abbruch angetragen. Der Hr. Amtmann wird ersucht, zu dem Ende mit der Gemeindeversammlung eine Localbesichtigung vorzunehmen.“ Dazu findet

Datum der Gemeinderatssitzung	Name des Bauwilligen	Bemerkung
		sich im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.01.1867 folgender Vermerk: „Mit Beziehung auf das Protocoll vom 14. Dcbr. v. J. wurde der Herr Amtmann erinnert, auf die Beschwerde wegen Bettermanns Hausbaus u. wegen Einengung des Parallelweges nach dem Bahnhofs jetzt bald verfügen zu wollen“. Im Protokoll vom 31.05.1867 heißt es: „Ueber das Baugesuch des Bäckers W. Bettermann wurde nach eingehender Verhandlung u. örtlicher Besichtigung beschlossen, daß ihm der projectirte Vorbau seines theilweise fertigen neuen Wohnhauses auf dem Grundstück Flur II Nr. 675/272 gestattet wurde, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß er, da nach dem Antrage des Bettermann das Haus auf der Grenze der Gasse steht resp. zu stehen kommt, sich verpflichte, für immer eine Dachrinne an der Seite der betr. Gasse anzulegen und zu unterhalten u. daß der während des Neubaus die Gasse nicht versperre.“
18.01.1867	Drolshagen	Bauplatz: „auf dem angekauften Grundstück im Kattenbruch“; genehmigt
22.02.1867	L. Herzberg	genehmigt unter der Bedingung, „daß er den Riß zu dem projectirten Hause nachträglich noch einreiche“
	Metzger C. Rosenkranz	genehmigt unter der Bedingung, dem Gemeinderat den Bauriss noch vorzulegen
	Fr. Müsing	Bauplatz: „an dem Kuhlenwege“; genehmigt unter der Bedingung, dem Gemeinderat den Bauriss noch vorzulegen
09.04.1867	Bergmann H. Bantje	Bauplatz: Flur IV Nr. 43 („auf dem Grundstücke von der 1. Pfarre hieselbst“); genehmigt
	Steiger Riese	Bauplatz: Flur II Nr. 632/429; genehmigt
	Bergmann Fr. Erkrott	Bauplatz: Flur II Nr. 88 u. 89; genehmigt
	Gottfr. Rabe	Bauplatz: „auf seinem Grund und Boden“; genehmigt

Die Bautätigkeit in Aplerbeck wurde höheren Orts beobachtet. Davon berichtet der Protokollbuch-Eintrag zum Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung des Gemeinderats vom 31. Mai 1867. Er lautet: „Der in der heutigen Gemeinde-Versammlung mit anwesende Herr Amtmann Gutjahr machte darauf aufmerksam, daß der Herr Landrath v. Rynsch bei den immer mehr um sich greifenden Neubauten in hiesiger Gemeinde nunmehr darauf dringe, daß der früher schon ausgearbeitete und höheren Ortes vorgelegte, aber nicht genehmigte Bauplan von Aplerbeck festgestellt werde. Zu dem Ende erschien es zweckmäßig, eine Commission zu ernennen, welche den vorhandenen Bauplan nochmals gründlich prüfe, namentlich an demselben mehre eingezeichnete, aber

erst in später Zukunft auszuführende Wege wegfallen und sonstige nothwendige Ergänzungen eintreten zu lassen. Zu dieser Commission wurden bestimmt

- a. der Hr. Vorsteher Nathe,
- b. der Hr. Rentmeister Büscher,
- c. der Gemeinderath Mohrenstecher,
- d. Märtmann und
- e. der Hr. Amtmann als Vorsitzender.“

Eine Entscheidung fiel aber nicht sofort. Als in der Gemeinderatssitzung vom 26. August das Thema erneut auf der Tagesordnung stand, wurde er schlicht vertagt.

31.05.1867	H. Bäcker	Bauplatz: Flur IV Nr. 418/134 u. 713/136; genehmigt
20.07.1867	Bergmann G. Bitter	genehmigt
16.08.1867	Bergmann Fr. Landmann	genehmigt
	Bergmann Carl Linneweber	genehmigt
	Maurer Ludw. Vollmer	genehmigt
	Bergtagelöhner Weilke	genehmigt
	Oeconom Grügel-siepe	genehmigt
	Fabrikarbeiter Friedrich Kuhlmann	genehmigt
	Schneidermeister Lügger	genehmigt
10.09.1867	Carl Kampmann	Bauplatz: Flur IV Nr. 227/150; genehmigt
	Bergmann Wilh. Schwerte	Bauplatz: Flur IV Nr. 106; genehmigt
14.10.1867	W. Eiringhaus	genehmigt
	Schindler	genehmigt
29.11.1867	Lorenz Schwarze	Vor der Genehmigung sollte der Bauwillige „einen ordentlichen Verbindungsweg nachweisen, da referirt wurde, daß gegenwärtig noch gar kein Weg [der zum Baugrundstück führt] vorhanden sei und daß der nach dem Situationsplan projectirte in den Sack laufe.“
03.03.1868	Bergmann Gottfried Jungholt	Bauplatz: Flur II Nr. 83; genehmigt
	Fabrikarbeiter Kimpel	Bauplatz: Flur IV Nr. 701/43; genehmigt
	Bergmann Friedrich Rademacher	Bauplatz: Flur II Nr. 509; genehmigt
	Winkelier H. Fredigmann	Genehmigt
	Bergmann Friedrich Behrenberg	Bauplatz: Flur IV Nr. 92; genehmigt

	Bergmann Wilhelm Wecke	Bauplatz: Flur VI Nr. 387/90; genehmigt
04.04.1868	Oeconom Linne- weber gnt. Märt- mann	Bauplatz: Flur II Nr. 908/277; genehmigt
	W. Ackermann	Bauplatz: Flur IV Nr. 129/2; genehmigt
	Bergmann Franz Köster	Bauplatz: Flur I Nr. 438/429; genehmigt
	Gottlieb Bitter	Bauplatz: Flur II Nr. 787/465; genehmigt
	Bahnwärter Bene- dictus Engel- brecht	Bauplatz: Flur I Nr. 764/254; genehmigt
	Johann Arens	Bauplatz: Flur IV Nr. 106; genehmigt
26.06.1868	Drechsler Vief- haus	Gesuch um Genehmigung eines Anbaus von zehn Fuß Länge wurde nach Einsichtnahme des Bauplans genehmigt
10.09.1868	Wilh.Thiekötter	Gesuch um Genehmigung der Erweiterung des Hammerschen Hauses wurde genehmigt
	Maurer Christ. Wagner	Bauplatz: Flur II Nr. 895/429; genehmigt
04.02.1869	Wilh. Lindemann	Bauplatz: Flur II Nr. 26 „an der Chaussee von hier nach Hoerde“; genehmigt
13.04.1869	Ludwig Samson	Bauplatz: Flur I Nr. 229 und 232; genehmigt
	Blankenberg	Bauplatz: Flur II Nr. 7../27.. „Die Versammlung beantragte, den p. Blankenberg zu ersuchen, mit dem Nachbarn Ostwald in einer Fluchtlinie zu bauen.“ Hierzu heißt es im Gemeinderatsproto- koll vom 01.05.1869: „Das Bau Concessionsge- such des Kaufmanns H. Blankenberg, welcher nicht nach dem Beschlusse vom 13. April cr. mit Ostwald in einer Fluchtlinie zu bauen gedenkt, wurde der Versammlung nochmals vorgelegt; die Versammlung beschloß, bei dem Beschlusse vom 13. v. Mts. zu bleiben und ertheilt dem p. Blankenberg nur unter der Bedingung die Con- cession zum Bau des Hauses, wenn er in der Fluchtlinie mit dem Ostwald und Schmuck resp. Möllmann'schen Hause bleibt.“ Auch am 29.05. war das Baugesuch des Blankenberg nochmals Thema in einer Gemeinderatssitzung: „Der Vor- sitzende machte die Versammlung mit der Verfü- gung des Herrn Landraths zu Dortmund vom 27ten Mai bekannt betreffend I. Die Beschwerde des Kaufmanns Blankenberg hierselbst gegen die Bestimmung der Bau-Fluchtlinie, welche ihm bei Ausführung seines Neubaues inne zu halten, aufgegeben worden ist. Die Versammlung be- schloß nach nochmaliger reiflicher Erörterung, bei dem früheren Beschlusse, wonach Blanken- berg in die, nach dem vorliegenden Bauplane festgesetzte Fluchtlinie der Gebäude des

		<i>Schmidt und Ostwald mit seinem Neubau einrücken müsse, stehen zu bleiben und beantragt, daß dem p. Blankenberg nur unter dieser Bedingung die Bau Concession ertheilt werde. Der Gemeinde-Vorstand kann die von p. Blankenberg vorgebrachten Gründe als nicht für gewichtig genug anerkennen, um das Allignement der Hauptdorfstraße, welches an dieser Seite bereits durch Neubauten festgestellt ist durch das Vorrücken seines Hauses zu zerstören.“</i>
	Schmied Heinr. Scharpenberg	<i>Bauplatz: Flur IV Nr 165/53 „Der Herr Amtmann soll ersucht werden, seinen Einfluß bei dem Antragsteller dahin auszuüben, daß selbiger mit seinen zukünftigen Nachbarn in einer Richtung baue.“ Dieses Baugesuch kam am Ende des Monats erneut auf den Besprechungstisch des Gemeinderats: „Desgleichen wurde über die Beschwerde des Schmidt Scharpenberg gegen die ihm auferlegte Verpflichtung mit seinem Neubau ebenfalls in der, nach dem Bauplane und durch vorhandenen Neubauten bereits fertiggestellte Allignement der Häuserreihe am Marktplatz einzurücken, näherer Erörterung beschlossen: auch in diesem Falle bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben und dem p. Scharpenberg nur mit der Bedingung die Bau Concession zu ertheilen, daß er in die Fluchtlinie, welche durch die Neubauten des Rosenkranz, Stevecken und Thiekötter feststeht, mit seinem Neubau einrücke. Da es unbedingt geboten erscheint, an den bereits vorhandenen Straßen, die nach dem Bauplan projectirten Fluchtlinien der Häuser-Reihen bei Neubauten unbedingt inne zu halten, so kann der Gemeinderath bei den beiden vorliegenden Beschwerden umso weniger eine Abweichung hiervon zugeben, als in diesem Falle, bei jedem anderen Neubau eine Berufung auf diese Abweichung mit Recht erhoben werden könnte. Wenn dem einen der beiden vorliegenden Anträge eine Abweichung vom Bauplan gestattet wird, so liegt kein Grund vor, es jedem anderen Antragsteller zu verweigern.“</i>
	Bahnwärter Funke	Bauplatz: Flur II Nr. 75; genehmigt
	Landwirt Krämer	Bauplatz: Flur II Nr. 358; genehmigt
	Carl Breitenstein	Bauplatz: Flur IV Nr. 106; genehmigt
	H. Hüsing	Bauplatz: Flur II Nr. 86; genehmigt
	Landwirt Grügel-siepe	Bauplatz: Flur II Nr. 107; genehmigt
	Heinr. Cordes	Bauplatz: Flur III Nr. 57; genehmigt
26.05.1869	Bahnwärter W. Schorre	Bauplatz: Flur IV Nr. 694/32; genehmigt

	Friedr. Becker	Bauplatz: Flur III Nr.154; genehmigt
30.07.1869	Biederbeck	Bauplatz: Flur I Nr. 279; genehmigt
18.09.1869	F. Thiemann	Bauplatz: Flur IV Nr. 515/94; genehmigt
	Kötter Kortmann	genehmigt
	Bergmann Mär- tens	Bauplatz: Flur III Nr. 91; genehmigt
	Carl Gritze	Bauplatz: Flur I Nr. 315; genehmigt
	Franz Lange	Bauplatz: Flur IV Nr. 33; genehmigt
11.10.1869	Oeconom Wilh. Schwaake	Bauplatz für sechs neue Wohnhäuser: Flur II Nr. 426; genehmigt
26.01.1870	Wilhelm Heid- bredder	Bauplatz: Flur I Nr. 505; genehmigt
22.02.1870	Bergmann Hein- rich Meise	Bauplatz: Flur II Nr. 83; genehmigt
18.03.1870	Briefträger Struck	Bauplatz: Flur II Nr.19; genehmigt
	Wilhelm Hans	Bauplatz: Flur II Nr. 506; genehmigt
	Aug. Schulte	Bauplatz: Flur II Nr. 19; genehmigt
	Friedr. Schmidt	Bauplatz: Flur I Nr. 457/85; genehmigt
	Wilhelm Brandhoff	Bauplatz: Flur II Nr. 895; genehmigt
05.04.1870	Kötter Gieshart Kortmann	<i>Der Gemeinderat beschloss, „den Kötter Gies- hart Kortmann aufzufordern, mit seinem Neubau acht Fuß von dem Communalwege welcher nach Harden Hof führt, entfernt zu bleiben, weil sonst die Passage gehemmt wird.“</i>
28.06.1870	A. Kuchel	genehmigt
	Hch. Joachim	genehmigt
	Hrch. Panhorst	Bauplatz: Flur IV Nr. 96; genehmigt. Der Ge- meinderat genehmigte dieses Baugesuch am 22.10.1870 erneut.
	Heinr. Busse	Bauplatz: Flur IV Nr. 749/32; genehmigt
22.10.1870	Fabrikarbeiter Hagge...	Gesuch zur Errichtung eines Anbaus auf Flur IV Nr. 76; genehmigt
02.12.1870	Wirt Schütte	<i>„Auf den mündl. gestellten Antrag des Wirths Schütte, ihm widerruflich die Conzession zum Bau einer massiven Stallung auf dem Wegeab- spieß in der Nähe des Todtenwagenhauses zu er- theilen, konnte die Gemeindeversammlung nicht eingehen, vielmehr soll Antragsteller aufgefordert werden, den bereits in Angriff genommenen Bau sowie auch die vorhandene alte Stallung inner- halb 4 Wochen fortzuschaffen.“</i>
06.02.1871	Bergarbeiter Gott- fried Spengler in der Aplerbecker- heide	Gesuch um die Genehmigung, neben dem schon vorhandenen Haus ein weiteres zu errichten; ge- nehmigt
	Maurermeister Köster	Gesuch um die Genehmigung zum Bau eines Geräteschuppens „auf dem Gartengrundstücke des Hinne gt. Köster, unter den von dem p. Kö- ster in der Prot. Verhandlung vom 12. December 1870 unterzeichneten Bedingungen, genehmigt,

		<i>wornach Köster also gehalten ist, den Gerätschaftsschuppen zu jeder Zeit nach vorheriger Aufforderung vollständig zu entfernen.“</i>
14.03.1871	Maurermeister Adam Leister	Bauplatz: Flur II Nr. 184; genehmigt unter der Bedingung, die Vorschriften der Chausseebauverwaltung zu beachten bzw. die Genehmigung dieser Verwaltung einzuholen
20.04.1871	H. Werth	Bauplatz: Flur II Nr. 184; genehmigt unter der Bedingung, die Fluchtlinie mit dem Haus des Leister einzuhalten
	Christian Weber	Bauplatz: Flur II Nr. 955/47 und 957/47; genehmigt
05.05.1871	Witwe Nolte	Bauplatz: Flur III Nr. 411; genehmigt unter der Bedingung, „daß das Wohnhaus in einer gleichen Fluchtlinie mit dem Nachbargebäude und parallel mit der Straße errichtet wird“
26.05.1871	Bergmann Friedrich Ebblinghaus	Bauplatz: Flur II Nr. 936/345; genehmigt, da Ebblinghaus „die Mittel zur Ausführung des Neubaus besitzt“. Der Bauantrag wurde in der Gemeinderatssitzung vom 21.07. d. J. erneut genehmigt.
19.06.1871	Witwe Osthaus	Bauplatz: Flur II Nr. 96; genehmigt
21.07.1871	Schreinermeister Diedr. Foester	Antrag auf Erbauung von vier Wohnhäusern auf Flur IV Nr. 690/12; genehmigt
	Bergmann H. Müsing	Bauplatz: Flur II Nr. 448; genehmigt
	Carl Wortmann	Bauplatz: Flur I Nr. 76; genehmigt
	Zimmermeister F. Thomas	Bauplatz: Flur II Nr. 626/305; genehmigt
01.08.1871	Bergmann H. Niehaus	Bauplatz: Flur IV Nr. 37; genehmigt unter der Bedingung, dass Niehaus 12 Fuß vom vorbeiführenden Weg entfernt bauen muss
23.08.1871	Wilh. Draeger	Bauplatz: Flur IV Nr. 842/84; genehmigt
	Rangierer Wilh. (Gau ?)	Bauplatz: Flur II Nr. 36; genehmigt
06.10.1871	Johann Wieger	Bauplatz: Flur II Nr. 71; genehmigt
06.01.1872	Bergmann H. Ising	Bauplatz: Flur II Nr. 434; genehmigt
03.02.1872	Rentner Ad. Linneweber	Bauplatz: Flur II Nr. 185 und 186; genehmigt
	Bäcker M. Stoltefuss	Bauplatz: Flur II Nr. 705/298; genehmigt
	Anstreichermeister Leser Herzberg	Bauplatz: Flur II Nr. 931/277; genehmigt
	Steiger Plake	Bauplatz: Flur II Nr. 1103/36; genehmigt
02.03.1872	Bergmann Wilhelm Liesenberg	Bauplatz: Flur II Nr. 467; genehmigt

14.03.1872	Gastwirt Fredickmann im Aplerbeckerholze	zwei Wohnhäuser auf der Parzelle Flur IV Nr. 736/91; genehmigt
06.04.1872	Kaufmann L. Schulze-Vellinghaus	Bauplatz: Flur IV Nr. 53/3 und 53/5; genehmigt
	Adam Leister	Bauplatz: Flur II Nr. 182 und 183; genehmigt
04.05.1872	Oekonom Grügel-siepe	Bauplatz: Flur IV Nr. 481/54; genehmigt
31.05.1872	Architekt Becker	Bauplatz: Flur IV Nr. 847/50 und 849/51; genehmigt
	Bergmann Gustav Brauckhoff	Bauplatz: Flur II Nr. 421; genehmigt
	Bergmann Bernhard Lücke	Bauplatz: Flur II Nr. 617/408; genehmigt
	Maurermeister Adam Leister	Bauplatz: Flur II Nr. 24; genehmigt
	Bergmann Fr. Hering	Bauplatz: Flur III Nr. 818; genehmigt
20.06.1872	Maurer Fr. Lücke	Bauplatz: Flur II Nr. 183; genehmigt
	Bergmann D. Dis-selhoff	Bauplatz: Flur I Nr. 76; genehmigt
	Holzhändler und Oekonom L. Mohrenstecher	genehmigt
15.08.1872	Maurermeister Lücke	<i>„Nach näherer Erörterung wurde es als im Interesse der Gemeinde angesehen, wenn dem Maurermeister Lucke die Civil Bau-Concession zu dem Neubau eines Nebengebäudes in project. Weise nicht ertheilt werde.“</i>
17.09.1872	Zimmermeister Heinrich Schwager zu Holzwickede	Bauplatz: Flur III Nr. 124; genehmigt
25.09.1872	Maurermeister F. A. Köster	Bauplatz: Flur II Nr. 424; genehmigt
15.10.1872	Bergmann Carl Panitz	Bauplatz: Flur II Nr. 83; genehmigt
	Bergmann Wilhelm Goesmann	Bauplatz: Flur I Nr. 457/85; genehmigt
21.12.1872	Maurer August Pleus	Bauplatz: Flur Nr. 349; genehmigt
22.01.1873	Maurer Christ. Weber	Bauplatz: Flur II Nr. 500; genehmigt unter der Bedingung, auch die Genehmigung der Chausseeverwaltung einzuholen
	Weichensteller Diedrich Hinkmann	Bauplatz: Flur IV Nr. 835/33; genehmigt

	Holzhändler und Oekonom Mohrenstecher	genehmigt
05.02.1873	Platzmeister Carl Gerlin	Bauplatz: Flur II Nr. 243/1; genehmigt
01.03.1873	Landwirt Heinrich Möller	Bauplatz: Flur II Nr. 73; genehmigt
	Bergmann Heinrich Kleff zu Aplerbecker Holz	Bauplatz: Flur IV Nr. 106; genehmigt
20.12.1873	Franz Rasche	Bauplatz: Flur II Nr. 718/416; genehmigt
	Schreinermeister Hassenpflug	Bauplatz: Flur II Nr.989/277; genehmigt
19.03.1873	Bergmann F. Goesmann	Bauplatz: Flur II Nr. 83; genehmigt
	Schreiner F. Thorbrügge	Bauplatz: Flur II Nr. 1096/421; genehmigt
	Bergmann Wilh. Herdickerhoff	Bauplatz: Flur II Nr. 56; genehmigt
09.04.1873	Bergmann Heinrich Dieckerhoff	Bauplatz: Flur II Nr. 82; genehmigt
	Fabrikarbeiter C. Vaupel	Bauplatz: Flur 794/108, 797/164 und 808/123; genehmigt
	Fabrikarbeiter Anton Köster	Bauplatz: Flur II Nr. 186; genehmigt
26.04.872	Herr Freiherr von Bodelschwingh-Plettenberg	<p>„Der Gemeinderath beschloß in seiner heutigen, durch ordnungsmäßige Ladung anberaumten Sitzung in der die Mitglieder in beschlußfähiger Zahl erschienen waren, zu genehmigen, daß der Herr Freiherr von Bodelschwingh-Plettenberg zu Haus Bodelschwingh, auf Flur IV Nr. 44, 325/45, 328/45, 328/46 und 331/54 der Steuergemeinde Aplerbeck, an der Chaussee von Aplerbeck nach Herdecke, nach dem von ihm eingereichten Bebauungsplan und nach Maaßgabe seines Antrages vom 17. dieses Monats 87 sieben und achtzig Wohnhäuser erbaue.“ Hierzu wurde hieß es in der Gemeinderatssitzung vom 17.05.1873: „Es wurde in Ergänzung des Gemeinderathsbeschlusses vom 26. April beschlossen, die Bebauung der vorgenannten Parzellen nach dem vorgelegten Bebauungsplan unter der Bedingung zuzustimmen, daß</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Breite der neu anzulegenden Wege auf 24 Fuß festgesetzt und jeder Neubau auf 8 Fuß von denselben entfernt bleiben, 2. der Freiherr von Bodelschwingh sich verpflichtet, außer der Instandsetzung und dauernden Unterhaltung der neuanzulegenden Wege auch

		<i>für die Abführung des Tageswassers durch gepflasterte Rinnen an beiden Seiten der Wege zu sorgen.“</i>
07.06.1873	Schmied (Krabbs?) und Bergarbeiter Meier	Bauplatz: Flur II Nr. 614/408 (einstöckiges Doppelwohnhaus); genehmigt
	Oekonom Grügel-siepe	genehmigt
	Wirt Welte	Bauplatz: Flur IV Nr. 1 („stehendes Schützenzelt“)
27.06.1873	Bergmann F. Herkelmann II im Aplerbeckerholze	Bauplatz: Flur III Nr. 79/1; genehmigt unter der Bedingung, dass „ <i>er bis zu seiner Besitzung einen 18 Fuß breiten Weg anlegt resp. angelegt hat, weil bis jetzt zu dem Grundstücke ein Weg nicht führt. Förster Weber, Vertreter des Rittergutes Rodenburg protestirt gegen die neue Ansiedlung, bis ein durchgehender Weg nach dem Schwerterwalde angelegt ist.</i> “
09.07.1873	Klempner Heinr. Voss	Bauplatz: Flur II Nr. 186; genehmigt
19.08.1873	H. Vieckriegesmann	Bauplatz: Flur IV Nr. 71/9; genehmigt, wenn Vieckriegesmann östlich seiner Besitzung einen 18 Fuß breiten Weg liegen lässt
21.10.1873	Wirt D. Herzog in Berghofen	Bauplatz: Flur IV Nr. 138; genehmigt unter der Bedingung, dass er 12 Fuß von dem zur Aplerbecker Hütte führenden Wege mit dem Bau entfernt bleibt
21.10.1873	Bauunternehmer L. Becker	Bauplatz: Flur II Nr. 3999; genehmigt unter der Bedingung, dass er einen 12 Fuß breiten Weg liegen lässt und mit dem beabsichtigten Neubau 12 Fuß von diesem Wege entfernt bleibt
20.11.1873	Bergmann C. Leichtfuss	Bauplatz: Flur II Nr. 505; genehmigt unter der Bedingung, mit dem Neubau 12 Fuß vom Wege entfernt zu bleiben.
09.12.1873	Bergmann A. Kleff	Bauplatz: Flur II Nr. 494; genehmigt unter der Bedingung 12 Fuß vom Wege entfernt zu bleiben
	Wiesenaarbeiter J. Witthoff	Bauplatz: Flur IV Nr. 671/92; genehmigt unter der Bedingung 12 Fuß vom Wege entfernt zu bleiben
19.01.1874	Bergarbeiter August Draeger in der Aplerbeckerheide	Bauplatz: Flur II Nr. 389/65; genehmigt unter der Bedingung 12 Fuß vom Wege entfernt zu bleiben
	Bergmann H. Ebbinghaus	Bauplatz: Flur III Nr. 323/152; genehmigt unter der Bedingung 12 Fuß vom Wege entfernt zu bleiben
	Schreiner Christian Fischer auf der Potsdamer Straße	Stallanbau an seinem Wohnhaus; genehmigt unter der Bedingung 12 Fuß vom Wege entfernt zu bleiben
	Oekonom Kranefeld	„ <i>Unter dem von dem Oeconomen L. Kühl gt. Kranefeld hier unter dem heutigen Tage von dem Herrn Amtmann offerirten Bedingungen soll dem</i>

		<i>Oeconom Kranefeld hier die beantragte Erlaubniß zu Erbauung der Scheune auf Flur II Nr. 115 der Steuergemeinde Aplerbeck ertheilt werden, doch hat der Oeconom Kranefeld den offerirten Bedingungen seines Schwiegersohnes vorab seinerseits beizutreten oder aber den Louis Kühl gt. Kranefeld, seinen Schwiegersohn, durch nachträgliche Vollmacht, für die von ihm offerirten Bedingungen, als von ihm /:Kranefeld:/ geschehe, zu legalisiren.“</i>
	Bergmann Wilhelm Vicariesmann im Aplerbeckerholze	Bauplatz: Flur IV Nr. 79/1; genehmigt unter den Bedingungen, entlang seiner Beszung einen 18 Fuß breiten Weg liegen zu lassen und den Brunnen vor dem geplanten Neubau zu entfernen
17.02.1874	Christian Weber	Bauplatz: Flur II Nr. 442; genehmigt
	Ludwig Kleinhorst	Bauplatz: Flur II Nr. 568/344; genehmigt
09.05.1874	Georg Lügger	Bauplatz: Flur II Nr. 178; genehmigt unter den Bedingungen, dass er 12 Fuß von dem neu anzulegenden Privatwege entfernt und parallel zu diesem Wege baut
	Schreinermeister Diedrich Joester	Bauplatz: Flur IV Nr. 880/33 (zwei Wohnhäuser); genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß von der Wegegrenze entfernt zu bauen
	Sattlermeister H. Erkrott	<i>„Dem Sattlermeister H. Erkrott wird die Erlaubniß ertheilt, nach dem vorgelegten Situationsplan auf den von dem Oeconomen Nathe erworbenen Grundstücken ein Wohnhaus zu erbauen.“</i>
	Schmied W. Berensmann	Bauplatz: Flur II Nr. 245; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß vom Wege entfernt zu bauen
04.04.1874	Maurer A. Pleuss	Bauplatz: Flur II Nr. 1163/354; genehmigt: <i>„Es wird gestattet, um die Baufluchtlinie bei dem Neubau inne zu halten, daß die eine Ecke des Hauses in geringerer Entfernung als 12 Fuß zum Wege zu liegen kommt, wohingegen der p. Pleuss von dem gegenüber liegenden Grundstück die gleiche Fläche wieder zum Wege unentgeltlich abtritt.“</i>
	Bergmann Heinrich Leichtfuss	Bauplatz: Flur II Nr. 55; genehmigt
	Bergmann Friedrich Niehaus	Bauplatz: Flur IV Nr. 85/2; genehmigt
	Maurer Anton Schmidt	Bauplatz: Flur I, Nr. 790/81; genehmigt
	Bergmann Wilhelm Grabe	Bauplatz: Flur II Nr. 1061/82; genehmigt
15.10.1874	Fabrikarbeiter Josef Völlmerke	Bauplatz: Flur IV Nr. 671/92; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß von der Wegegrenze entfernt zu bauen
	Hauderer Franz Schulte	Bauplatz: Flur II Nr.1032/60; <i>„Schulte hat noch die Genehmigung der Chaussee-Bauverwaltung</i>

		<i>nachzusuchen und es wurde ihm zur Pflicht gemacht, mit dem Bau 12 Fuß von der Chaussee entfernt zu bleiben.“</i>
05.06.1874	H. Bange	Bauplatz: Flur II Nr. 758/394; genehmigt
	Bergmann H. Dräger	Bauplatz: Flur IV Nr. 842/42; genehmigt mit dem Hinweis, dass Dräger keinen Anspruch darauf erheben kann, dass der an dem Baugrundstück vorbeiführende Privatweg von der Gemeinde unterhalten werden soll.
29.06.1874	Heinrich Lucas aus Sölde	Bauplatz: Flur III Nr. 353/151 und 353/152; genehmigt
27.07.1874	Theodor Weiberg	Bauplatz: Flur II Nr. 187; genehmigt
12.08.1874	Fredigmann zu Aplerbecker Holz	Bauplatz: Flur IV r. 327/95 und 518/94 (zwei Wohnhäuser); genehmigt
24.08.1874	Diedrich Schwerte	Der Anbau des Schwerte soll so ausgeführt werden, wie er begonnen wurde, da der Nachbar S. Wiethoff sich mit der deshalb später notwendig werdenden Verlegung des Weges einverstanden erklärt hatte.
14.09.1874	Oekonom Ad. Nathe	Bauplatz: Flur IV Nr. 765/150 (zwei Wohnhäuser); genehmigt
	Wirt Clemens Böse	Bauplatz: Flur II Nr. 829/57; genehmigt mit dem Bemerkung, dass der Bauherr „8 Fuß von dem vorbeiführenden Wege entfernt bleibt, da der 24 Fuß breit ist und Böse mit seinem Bau nicht weiter zurückgehen kann“
21.10.1874	Wirt Welte	genehmigt
18.11.1874	Berginvalid F. Schmitt	Bauplatz: Flur II Nr. 90; genehmigt
	Maurermeister Pleuss	Bauplatz: Flur 348/1; genehmigt
16.12.1874	Bäcker Ussler	Bauplatz: Flur II Nr. 180; genehmigt
	Karl Benth	Bauplatz: Flur II Nr. 187; genehmigt
18.02.1875	Fabrikarbeiter Heinrich Hellmann	Bauplatz: Flur IV Nr. 33; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten
	Bergmann Eduard Uebbing	Bauplatz: Flur III Nr. 342/96; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten
02.04.1875	Former Dendel	Bauplatz: Flur III Nr. 908/159; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten
	F. Winterkamp	Bauplatz: Flur II Nr. 923/481; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten
05.05.1875	A. Knebel	Bauplatz: Flur II Nr. 69; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten
	Giesbert Kortmann	Bauplatz: Flur II Nr. 66; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten
	Theodor Bäcker	Bauplatz: Flur II Nr. 142; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten
	Diedr. Watermann	Bauplatz: Flur I, Nr. 44; genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß Abstand von Weg einzuhalten

31.05.1875	Heinr. Burgemeister	„Das Baugesuch des Heinr. Burgemeister, welcher neben seinem Wohnhause einen Tanzsaal erbauen will, wurde genehmigt.“
08.07.1875	Bahnwärter Funke	Bauplatz: Flur II Nr. 1079/94; Dem Bauherrn „wurde ausnahmsweise in Betracht der örtlichen Verhältnisse gestattet, den Neubau in eine Fluchtlinie zu setzen, welche von der Ecke des Schütte'schen Wohnhauses nach der Ecke seines eigenen Wohnhauses gezogen werden kann.“
	G. Sternheim	Bauplatz: Flur II Nr. 7/187; genehmigt. Hierzu beschloss der Gemeinderat am 05.08.1875: „Bezüglich der Beschwerde des Sternheim ./.. Benth wegen Ueberschreitung der Fluchtlinie ist Versammlung der Ansicht, daß es nicht ihre Sache sei, die Ausführung der Neubauten zu überwachen, namentlich da, wo die Polizei, wie dies im vorliegenden Fall bereits geschehen, schon eingeschritten ist. Die Beschwerde wird deshalb zurückgewiesen und soll es der Ortspolizei überlassen bleiben, für die Innehaltung der Fluchtlinie zu sorgen.“
09.10.1875	L. Becker	„Das Baugesuch des Herrn L. Becker wurde zunächst zurückgewiesen, weil der Zugang zu dem betreffenden Grundstück über Gemeindebesitz führt und ein Verkauf desselben von der Gemeinde noch nicht verlangt worden ist.“
	Knebel	Bauplatz: Flur II Nr. 1155/37 und 1113/36 (zwei Wohnhäuser); genehmigt unter der Bedingung, 12 Fuß vom Weg entfernt zu bauen
01.11.1875	Theodor Fell	„Das Baugesuch des Theodor Fell wurde mit dem Vorbehalte genehmigt, daß der pp Fell sobald der Besitz eines vorliegenden Streifens Gemeindegrund von der Gemeinde nachgewiesen ist, diesen Streifen von der Gemeinde erwerben muß.“ Im Gemeinderatsprotokollbuch heißt es zur Sitzung vom 13.11.1875 zu demselben Thema: „Nochmalige Beschlußfassung über den Antrag des Theodor Fell hierselbst auf Ueberlassung eines Wegeabsplices vor seinem Baugrundstück. Nach näherer und nochmaliger Erörterung des Gemeinderathsbeschlusses vom 1. November cr. wurde beschlossen, den in Rede stehenden Wege zunächst in Gräben zu setzen und das Wegeplanum auf 24 Fuß festzustellen. Die sich dann ergebende Grundfläche welcher von der Breite des Weges dem Baugrundstück des Fell gegen über liegen bleibt, soll demselben für den Preis von 5 Thaler pro Quadratruthe käuflich überlassen werden.“
13.11.1875	Carl Schaefer	Bauplatz: Flur III Nr. 325/107; genehmigt
	Albert Oberwein	Bauplatz: Flur IV Nr. 925/79; genehmigt

18.12.1875	Bergmann August Lucas	Bauplatz: Flur I Nr. 351; genehmigt
03.02.1876	Waltmann	Bauplatz: Flur I Nr. 301; genehmigt
	Ortmann	Bauplatz: Flur IV Nr. 233/150; genehmigt
	Welte	Bauplatz: Flur IV Nr. 817/32; genehmigt
	Schwabe	Bauplatz: Flur II Nr. 1242/69; genehmigt
20.03.1876	Steinhauermeister Bernhard Harten	Bauplatz: Flur II Nr. 1174/60; genehmigt
	Fabrikarbeiter Conrad Schmidt (Schmitz)	Bauplatz: Flur IV Nr. 233/150; genehmigt. In der Sitzung des Gemeinderats vom 15.04. d. J. hieß es dann: „Das Baugesuch des Fabrikarbeiters Conrad Schmitz wurde zurückgewiesen, bis über die Lage des Grundstücks näherer Aufschluß gegeben ist.“
	Oekonom Grügel-siepe	Bauplatz: Flur II Nr. 107; genehmigt
16.05.1876	Fabrikarbeiter Carl Buchmann	Bauplatz: Flur IV Nr. 113; genehmigt
	Maurermeister Eduard Köster	Bauplatz: Flur II Nr. 66; genehmigt
29.06.1876	Collet	Bauplatz: Flur III Nr. 325/107; genehmigt unter der Bedingung, daß der Neubau 12 Fuß vom Weg gebaut werden muss
31.07.1876	Georg Steinlein	Bauplatz: Flur IV Nr. 39; genehmigt unter der Bedingung, den Abstand von 12 Fuß von der Wegegrenze einzuhalten
	H. Sandmann	Bauplatz: Flur II Nr. 365; genehmigt unter der Bedingung, den Abstand von 12 Fuß von der Wegegrenze einzuhalten
	Fr. Herzog	Bauplatz: Flur III Nr. 159; genehmigt unter der Bedingung, den Abstand von 12 Fuß von der Wegegrenze einzuhalten
30.09.1876	H. Beckmann	Bauplatz: Flur I Nr. 92; genehmigt
	W. Eiringhaus	Bauplatz: Flur IV Nr. 1019/128; genehmigt
27.11.1876	Minkler	Bauplatz: Flur I Nr. 92; genehmigt
05.01.1877	Kötter Bücken	Bauplatz: Flur II Nr. 368; genehmigt

Mit der Baugenehmigung für den Kötter Bücken enden die regelmäßigen Entscheidungen über Baugesuche in den Protokollbüchern des Aplerbecker Gemeinderats. In der Folgezeit finden sich nur noch vereinzelt Genehmigungen (z. B. 1883, 1894, 1914).

Namensindex

Ackermann 2, 11
Arens 11
Bäcker 7, 10, 22
Bange 21
Bantje 9
Becker 13, 16, 19, 22
Beckmann 24
Behrenberg 11
Benth 22

Berensmann 3, 20
Bergfeld 8
Bettermann 8
Biederbeck 13
Bitter 10, 11
Blankenberg 11
Blase 5
Blaser 4
Bodelschingham-Plettenberg 18

Böking 3
Böse 21
Brandhoff 14
Brauckhoff 16
Breitenstein 13
Bremme 5
Buchmann 23
Bücker 24
Burgemeister 22
Busse 14
Collet 24
Cordes 6, 13
Dendel 22
Dieckerhoff 18
Disselhoff 16
Disselkamp 3
Doert 7
Dörsing 6
Draeger 15, 19
Dräger 4, 21
Dreger 2
Drolshagen 9
Ebbinghaus 7, 15, 19
Eiringhaus 10, 24
Empte 6
Engelbrecht 11
Erkrott 8, 9, 20
Fell 23
Fischer 19
Fliege 5
Foester 15
Förster 4
Fredickmann 16
Fredigmann 11, 21
Funke 13, 22
Gans 4
Gau 15
Gerlin 17
Göckmann 7
Goesmann 17, 18
Grabe 21
Gritze 13
Grügelsiepe 10, 13, 16, 19, 23
Haake 1
Hallau 5
Hannemann 3
Hans 6, 14
Harbott 2
Hardt 5
Harten 23
Hassenpflug 18
Heidbredder 14
Hellmann 22
Henter 7
Herdickerhoff 18
Hering 16
Herkelmann 5, 19
Herzberg 5, 8, 9, 16
Herzog 1, 19, 24
Hinkmann 17
Hoffmann 8

Holtmann 6, 7
Holz 3
Holzapfel 6
Hüsing 13
Ising 16
Janus 2
Joachim 14
Joester 20
Jungholt 10
Kampmann 10
Kersting 2
Kimpel 11
Kleff 3, 17, 19
Kleinhorst 20
 Klöpffer 4
Knapp 8
Knebel 22
Kohlpoth 4
Könnemann 4
Korte 5
Kortmann 13, 14, 22
Köster 11, 15, 17, 18, 24
Krabbs 18
Krämer 7, 13
Kranefeld 19
Kromberg 6
Kuchel 14
Kuhlmann 10
Landmann 5, 7, 10
Landskroner 5
Lange 13
Leester 5
Lehmkühler 5
Leichtfuss 19, 20
Leister 15, 16
Liesenberg 16
Liesenhoff 7
Lindemann 11
Lindenberg 5
Linneweber 10, 11, 16
Lucas 21, 23
Lücke 16, 17
Lügger 10, 20
Märtens 13
Märtmann 11
Meier 18
Meinberg 3
Meise 14
Mielsch 7
Minkler 24
Mohrenstecher 4, 17
Möller 17
Müsing 9, 15
Nathe 21
Niehaus 4, 6, 20
Nolte 15
Oberwein 23
Ortmann 23
Osthaus 15
Panhorst 14
Panitz 17

Plake 16
Pleus 17
Pleuss 20, 21
Rabe 9
Rademacher 11
Rasche 17
Riese 9
Rosenkranz 9
Rosenthal 1, 3
Rottmann 5
Samson 11
Sandmann 24
Schaefer 23
Schäfer 1
Scharpenberg 12
Schindler 10
Schmidt 14, 20, 23
Schmidtman 5, 6
Schmitt 21
Schmitz 23
Schorre 13
Schulte 14, 21
Schulze-Vellinghaus 16
Schuster 4
Schütte 14
Schwaake 14
Schwabe 23
Schwager 17
Schwarze 10
Schwerte 10, 21
Spengler 5, 7, 14
Spenhoff 2
Steinbeck 5
Steinlein 24
Sternheim 1, 22
Stevecken 3
Stockmann 1
Stoltefuss 16
Struck 14
Sturm 4
Thiekötter 2, 11
Thiemann 13
Thomas 3, 15
Thorbrügge 3, 18
Trapphoff 6
Trappmann 4
Uebbing 22
Uppenbrink 5
Ussler 21
Vaupel 18
Vicariesmann 20
Vieckriegesmann 19
Viefhaus 11
Vollmer 10
Völlmerke 21
Voss 19
Wagner 11
Waltmann 23
Watermann 4, 22
Weber 2, 4, 6, 15, 17, 20
Wecke 11
Weiberg 1, 21
Weilke 10
Welte 19, 21, 23
Werth 15
Wibbing 3
Wieger 15
Wienke 3
Wiethaus 2, 3
Winterkamp 22
Witthoff 19
Wortmann 2, 15
Wulf 3